

Name des Betriebes	Geschäfts- abchluß per	Vermögenslage							
		Anlagen- werte	Betei- ligungen	Betriebs- werte	Eigene Mittel	Lang- fristige fremde Mittel	Lfd. bzw. kurzfristige Ver- pflichtungen	Sonstige Passiva	Arbeitende Betriebs- mittel
		(in 1000 RM)	(in 1000 RM)	(in 1000 RM)	(in 1000 RM)	(in 1000 RM)	(in 1000 RM)	(in 1000 RM)	(in 1000 RM)
Matra, Materialbeschaffungsstelle f. d. graph. Gewerbe, Leipzig	31.12.1936	—	—	346.5	339.4	—	9.0	—	348.4
Mitteldeutsche Kunstanstalt AG., Heidenau	31.12.1936	336.6	73.3	692.5	830.9	—	257.9	20.9	1109.7
Mitteldeutsche Verlags-AG., Halle (Saale)	31.12.1936	458.1	356.4	569.8	792.5	19.9	644.2	14.2	1470.8
Norddeutsche Buchdruckerei u. Verlagsanstalt AG., Berlin	31.12.1936	1232.3	750.0	697.9	1042.7	—	1876.9	8.0	2927.6
Physikalische Werkstätten, Göttingen	31.12.1936	524.1	—	338.5	377.3	362.9	209.8	12.8	962.8
Preussische Druckerei u. Verlags-AG., Berlin	31.12.1936	2725.7	—	921.2	2894.9	46.9	697.0	11.8	3650.6
C. G. Röder AG., Leipzig	31.12.1936	1078.0	4.0	1123.0	1448.0	142.9	719.6	125.1	2435.6
Saarbrücker Druckerei u. Verlag AG., Saarbrücken	30. 6.1936	1054.8	6.0	529.5	532.2	904.6	187.8	7.0	1631.6
Hermann Schödt AG., Rheydt	31.12.1937	756.6	—	1213.2	1014.1	277.4	678.3	—	1969.8
Schwaben Verlag-AG., Stuttgart	31.12.1936	214.9	49.5	434.6	569.3	7.8	77.7	45.0	699.8
Spamer AG., Leipzig	31.12.1936	1875.0	—	2246.0	1675.0	697.0	1865.0	131.0	4368.0
Gerhard Stalling AG., Oldenburg	31.12.1936	290.5	0.7	1675.4	770.7	230.2	1032.5	8.0	2041.4
Stuttgarter Vereinsdruckerei AG., Stuttgart	31.12.1936	242.2	—	54.6	287.1	15.0	7.2	1.3	310.6
Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart	31.12.1936	1020.0	25.0	2030.1	2865.5	408.9	408.2	66.4	3749.0
Universitätsdruckerei J. Sturz AG., Würzburg	31.12.1936	780.1	—	961.8	1335.0	348.8	41.9	18.7	1744.0
Bereinigte Kunstankalten AG., Kaufbeuren	31.12.1936	227.9	—	233.6	135.0	308.7	17.4	1.6	462.7
"Besdruck" Westfälische Druckerei u. Verlags- aktiengesellschaft zu Becklinghausen	30. 6.1937	281.9	—	81.3	109.2	169.1	77.9	7.0	363.2
B. Westermann Co. Inc., New York	31.12.1936 ¹⁾	23.2	—	476.0	248.0	101.3	165.0	—	514.3
Westfälische Vereinsdruckerei Aktiengesell- schaft, Münster i. W.	31.12.1936	122.3	0.5	94.5	163.9	43.7	9.7	—	217.3
Wezel & Raumann, Aktiengesellschaft in Leipzig	31.12.1936	666.9	27.0	646.1	688.9	371.8	253.2	27.9	1341.8

Fußnoten s. am Schluß des Artikels S. 201

welchem Umfange erstere durch letztere gedeckt sind, welche Sicherheiten also den Gläubigern, die laufend bzw. kurzfristig Geld den Betrieben zur Verfügung stellen, in leicht greifbaren Betriebsmitteln geboten werden. Es betragen:

	Die kurzfrist. Schulden in Mill. Mark:		Die flüssigen Mittel (einschl. Außenständen) in Mill. Mark:		Das Verhältnis ersterer zu letzteren in Prozenten:	
	I	II	I	II	I	II
1935:	2,9	30,5	3,4	36,8	117,2	120,7
1936:	1,1	23,2	1,5	30,3	136,3	130,6

Darnach hat der Flüssigkeitsgrad in beiden Gruppen eine beträchtliche Steigerung erfahren. Rechnet man zu dem Betrage der flüssigen Mittel, der nach Abzug der laufenden bzw. kurzfristigen Schulden verbleibt, noch die Betriebsvorräte hinzu, so ergibt sich ein Betriebsmittel-Uberschuß in Höhe von:

	I	II
1935:	44,0 Prozent	40,9 Prozent
1936:	36,9 Prozent	36,7 Prozent

Innerhalb der laufenden bzw. kurzfristigen Schulden nimmt der Akzeptkredit etwa den gleichen Stand wie im Vorjahre ein und zwar beträgt derselbe:

	I	II
1935:	10,3 Prozent	6,2 Prozent
1936:	9,1 Prozent	7,8 Prozent

In welcher Weise sich die wichtigsten Passivposten im Verhältnis zum Eigenkapital entwickelt haben, zeigen folgende Gegenüberstellungen:

	a) Die laufenden bzw. kurzfristigen Schulden in Prozenten:		b) Die langfristigen fremden Mittel in Prozenten:	
	I	II	I	II
1935:	34,6	38,7	13,3	34,2
1936:	25,9	38,3	8,7	34,6

Bei den Betrieben der Gruppe I ist der durchschnittliche Prozentsatz sowohl der laufenden als auch der langfristigen Ver-

pflichtungen ein geringerer als bei denen der Gruppe II, ein Umstand, der zugunsten der Betriebsliquidität spricht.

Schließlich bietet zur Beurteilung des Liquiditätsverhältnisses der Betriebe der beiden Gruppen die Entwicklung der Außenstände einerseits, der Warenvorräte andererseits entsprechende Anhaltspunkte. In Prozenten des Eigenkapitals betragen die:

	Außenstände:		Warenvorräte:	
	I	II	I	II
1935:	32,0	30,7	25,3	22,3
1936:	19,6	34,4	21,7	25,2

Auch hier zeigen die Betriebe der Gruppe I im Durchschnitt einen Rückgang. Diejenigen der Gruppe II eine Steigerung der beiden Flüssigkeitswerte.

C. Betriebserträge

Um einen Einblick in die Wirtschaftlichkeit der beiden Betriebsgruppen zu geben, sollen noch kurz die Durchschnittsergebnisse der Erfolgsrechnungen gegenübergestellt werden. Darnach ergibt sich in Prozenten des Eigenkapitals ein:

	Betriebsertrag:		Jahresgewinn bzw. -verlust:	
	I	II	I	II
1935:	54,7	156,9	5,3 Gewinn 0,3 Verlust	2,6 Gewinn 1,6 Verlust
1936:	60,9	181,3	6,5 Gewinn 4,3 Verlust	2,8 Gewinn 1,8 Verlust

Die durchschnittlichen Gewinnergebnisse sind hiernach bei beiden Gruppen verschiedene, was in erster Linie in der Eigenart der Betriebe begründet sein dürfte. Die Erträge aus anderen Einnahmequellen ergeben im Durchschnitt je 6,5 Prozent des Eigenkapitals sowohl bei Gruppe I als bei Gruppe II.